

Modul 2  
**Alles im grünen  
Bereich? Gärtnern in  
Städten weltweit**



## Gärtnern in Städten weltweit

In ihrer Ausbildung lernen die Auszubildenden unterschiedliche Formen und Funktionen des Gärtnerns in der Stadt kennen – sei es die Gestaltung von Parks, öffentlichen Plätzen oder privaten Gärten, seien es Pflege von Friedhöfen, Zierpflanzen, Obst und Gemüse. In diesem Modul werfen sie einen Blick über den Gartenzaun und beschäftigen sich mit Formen städtischen Gärtnerns weltweit.

Denn Stadtgärtnern, auch Urban Gardening genannt, gibt es überall auf der Welt. Menschen pflanzen und pflegen Obst, Gemüse, Blumen und Bäume in Städten mit verschiedenen Motivationen und vor unterschiedlichen Hintergründen. So wird auf Kuba Landwirtschaft in der Stadt staatlich unterstützt. Das sollte zur besseren Versorgung der Stadtbewohner\*innen in Zeiten der Wirtschaftskrise dienen und hat dazu geführt, dass mittlerweile mehr als zwei Drittel des Obsts und Gemüses, das in Havanna gegessen wird, auch dort angebaut wurde. In Argentinien haben sich Erwerbslose zusammengeschlossen und bauen gemeinsam Obst und Gemüse an – sowohl für den Eigenbedarf als auch zum Verkauf. In den Favelas von Rio de Janeiro bauen kirchliche Basisgruppen in Gärten Heilpflanzen an und verarbeiten sie anschließend zu Medizin, die zum Selbstkostenpreis an die Nachbar\*innen abgegeben wird. In den Städten des Globalen Nordens gibt es eine ebenso große Vielfalt an Gärten und urbaner Landwirtschaft zu unterschiedlichen Zwecken: Schrebergärten, interkulturelle Gärten, in denen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft treffen und gemeinsam gärtnern, Nachbarschaftsgärten, Kinderbauernhöfe, Schulgärten und Gärten psychiatrischer Kliniken sowie das guerilla gardening als Form, sich kreativ die Stadt anzueignen, sind nur ein Paar Beispiele.

Mit den folgenden Methoden lernen die Auszubildenden Projekte städtischen Gärtnerns in Syrien, den USA, Kolumbien und Thailand kennen und bearbeiten einen fiktiven Kund\*innenauftrag, in den sie ihr neu gewonnenes Wissen einbringen.

### Das Modul im Überblick

- Machen Sie mal!  
Ein fiktiver Kund\*innenauftrag  
Die Bearbeitung erfolgt in zwei Schritten zu Beginn und am Ende des Moduls. 65 Minuten (Gesamter zeitlicher Umfang, davon: 20 Minuten Analyse des Auftrags, 45 Minuten Bearbeitung und Präsentation).
  
- Was es alles gibt ...  
Beispiele urbanen Gärtnerns weltweit  
45 Minuten
  
- Das gute Leben gärtnern?  
Überlegungen zum Ende der Einheit  
15 – 25 Minuten

### Einige Informationen zum Einstieg

Urbanes Gärtnern ist ein weltweites Phänomen. Menschen bepflanzen den Stadtraum in Städten des Globalen Nordens wie Südens mit den jeweils verfügbaren Mitteln und zu ganz unterschiedlichen Zwecken. Gepflanzt, gepflegt und ggf. geerntet wird auf Brachflächen, in Zwischenräumen, im öffentlichen Raum und in Hinterhöfen, auf Balkonen und Dächern. Häufig sind die Gärten informell entstanden und rechtlich nicht abgesichert. Das führt dazu, dass häufig vor allem Obst und Gemüse angebaut wird, das einen kurzen Lebenszyklus hat, wie etwa Salat.

Oft werden die Gärten von selbstorganisierten Gruppen, manchmal auch von Institutionen wie Kirchengemeinden und Vereinen gestaltet. Die Arbeit wird in vielen Fällen gemeinsam organisiert, Entscheidungen werden gemeinsam getroffen.

Urbanes Gärtnern kann die Lebensqualität der Stadtbewohner\*innen allgemein wie auch der aktiv daran Beteiligten im Besonderen verbessern.

Beispiele dafür sind:

- Verbesserung der Ernährungslage
- Einkommensquelle, wenn Teile des Angebauten verkauft werden.
- Eine größere Unabhängigkeit von der globalen und lokalen Wirtschaftslage durch die Selbstversorgung mit einem Teil der Lebensmittel
- Vergrößerung der Artenvielfalt, weil eine Vielzahl von Pflanzen auf engem Raum gepflanzt wird.
- Nahrungsquelle und Lebensraum für Insekten
- Verbesserung des Stadtklimas:
  - Die Luft wird mit Feuchtigkeit angereichert, Staub vermindert.
  - Organische Abfälle werden als Dünger genutzt und so die Müllmenge reduziert.
  - Große zusammenhängende grüne Dachflächen können extreme Temperaturen ausgleichen.
  - Der Boden wird durch Entsiegelung, Bearbeitung und Düngung verbessert.
- Zudem hat das Stadtgärtnern auch vielfältige soziale Effekte, zum Beispiel:
  - Das Praktizieren und Erlernen gemeinschaftlicher und respektvoller Entscheidungsfindung und Arbeitsorganisation
  - Eine Vergrößerung des Selbstwertgefühls, der Kooperationsfähigkeit und Erfahrungen von Selbstwirksamkeit der beteiligten Menschen.
  - Therapeutische Effekte

### Weitere Informationen

[www.eine-andere-welt-ist-pflanzbar.de](http://www.eine-andere-welt-ist-pflanzbar.de)

[www.ruaf.org/topics](http://www.ruaf.org/topics)

[www.institut-fuer-welternahrung.org/weltwissen/](http://www.institut-fuer-welternahrung.org/weltwissen/)

[www.fao.org/urban-agriculture/en/](http://www.fao.org/urban-agriculture/en/)

## Machen Sie mal!

### Ein fiktiver Kund\*innenauftrag

#### Themen

verschiedene Ansätze und Funktionen des Gärtnerns in Städten am Beispiel der eigenen Stadt

#### Kompetenzen

Die Auszubildenden können abstrahieren und Funktionen ihrer Arbeit für die Stadt benennen. Sie sind in der Lage, einen Auftrag zu analysieren und planen.

#### Material

Arbeitsblätter AB G1, G2, G3

#### Dauer

Teil 1: Analyse des Auftrags (20 Minuten)

Teil 2: Die Bearbeitung des Auftrags, erfolgt am Ende der Einheit (45 Minuten)

#### Ablauf

##### Einleitung und Herstellung des Berufsbezugs (Plenum, 5 Minuten)

Die Auszubildenden werden gefragt, welche Arten von Aufträgen sie bisher in ihren Betrieben bearbeitet haben. Welche Flächen haben sie gestaltet? In wessen Auftrag? Wer profitiert davon (im Sinne: Für wen ist es gut, auch über die direkten Auftraggeber\*innen hinaus)?

Danach leitet die Lehrkraft über zum Thema „Verschiedene Funktionen und Möglichkeiten des Gärtnerns in Städten weltweit“ indem die Lehrkraft darauf hinweist, dass es nicht nur in den Orten, in denen die Auszubildenden leben, sondern auch weltweit sehr unterschiedliche Formen gibt, in Städten zu gärtnern, und dass die Auszubildenden sich nun näher damit beschäftigen werden.

##### Analyse eines fiktiven Auftrags (Kleingruppenarbeit, 20 Minuten)

Nun bilden die Auszubildenden Kleingruppen mit maximal vier Personen. Jede Gruppe bekommt eine Planungsaufgabe (AB G1, G2 oder G3) und wird gebeten, den Auftrag zu lesen und ihn zu analysieren. Dazu bearbeiten sie die Arbeitsblätter bis zu dem Arbeitsschritt „Bearbeiten Sie den Auftrag“. Die Planung der Grünfläche, die in dem fiktiven Auftrag angefragt wird, machen die Auszubildenden dann am Ende ihrer Arbeit zum Thema gärtnern in Städten weltweit“.



#### Tipp

Es kann sowohl eine Planungsaufgabe ausgewählt werden, die dann alle Auszubildenden gleichzeitig bearbeiten als auch mehrere Aufgaben parallel bearbeitet werden. Die zweite Version hat den Vorteil, dass verschiedene Funktionen gärtnerischen Tuns in der Stadt deutlich werden.

Um die Aufgabenstellung anspruchsvoller zu machen, kann bei der Gestaltung des Schulgartens noch eingefügt werden, dass der Garten von Hochhäusern umgeben ist. Für die Gestaltung des Platzes kann eingebracht werden, dass das zu gestaltende Gelände zuvor eine Tankstelle war und der Boden entsprechend belastet ist.

AB G1

## Aus Parkplatz wird Garten

Sie arbeiten in einem Gärtnereibetrieb. Ihre Firma erreicht folgende E-mail:

Von: Bettina Hildebrandt  
 An: Grüner Daumen GmbH  
 Betreff: Schulgarten  
 Gesendet am: 30.06.2018

Sehr geehrte Frau Farahati,

wir haben kürzlich ein Gelände erworben, das bisher einem Winterdienst als Lager und Parkplatz gedient hat. Nun soll auf dem Gelände ein Schulgarten für die nebenan gelegene Grundschule entstehen. Wir möchten Sie daher um ein Angebot bitten.

Bitte führen Sie darin aus, wie Sie das Gelände, das bisher komplett asphaltiert bzw. mit Garagen bebaut ist, in einen Schulgarten umwandeln wollen. In dem Garten sollen Kinder unter Anleitung von Erwachsenen zum Beispiel Blumen und Gemüse pflanzen und pflegen, Naturkreisläufe erleben. Machen Sie auch einen Vorschlag für die Grundgestaltung der Fläche (z.B. Einteilung der Beete, eventuell Hochbeete, Gerätehaus, Kompost). kann.

Das Gelände ist 20 x 30 m groß. Schön wäre auch, wenn Sie eine kurze Empfehlung geben könnten, welche Pflanzen für die besonderen Gegebenheiten eines Schulgartens geeignet sind. Wir freuen uns auf Ihr Angebot!

Mit freundlichen Grüßen,  
 Bettina Hildebrandt

### 1. Bitte lesen Sie sich den Auftrag genau durch.

#### Überlegen Sie dann gemeinsam:

- Was soll in Zukunft genau geschehen in dem Garten?
- Welche Ansprüche an die Gestaltung ergeben sich daraus?
- Welche besonderen Schwierigkeiten bringt das Gelände mit sich?

### 2. Bearbeiten Sie nun den Auftrag! Überlegen Sie:

- Wie soll das Gelände strukturiert werden?
- Welche Pflanzen schlagen Sie vor?

Zeichnen Sie nun einen Plan für den Schulgarten.

### Wenn Sie schneller fertig sind als die anderen, bearbeiten Sie bitte folgende Aufgabe:

Ihre Auftraggeberin ruft Sie an und teilt Ihnen mit, dass nun beschlossen orden ist, der Garten solle nach Malala Yousafzai benannt werden.

- Wer ist Malala Yousafzai?
- Und wie können Sie mit der Gestaltung des Gartens einen Bezug zu ihr herstellen?

AB G2

## Öffentliche Ausschreibung Wangari-Maathai-Platz

Sie arbeiten in einem Gärtnereibetrieb und lesen folgende Ausschreibung:

Ausschreibung  
Stadt Herzberg  
29.06.2018  
Frist für die Einreichung der Konzepte: 13.8.2018

### Kurze Beschreibung des Auftrags:

Im Rahmen der Neugestaltung des Wangari-Maathai-Platzes (insgesamt 500 m<sup>2</sup>) soll der Platz so gestaltet werden, dass diese für die Bevölkerung der umliegenden Quartiere einen möglichst positiven Effekt hat. Die Bevölkerung des Quartiers soll bei der Gestaltung aktiv einbezogen werden. Ein Teil der Anwohner/innen möchte auch selber dauerhaft gärtnerisch auf der Fläche tätig sein. Zur Ausführung kommen der Bau der Daueranlage mit Wegen, Sitzgelegenheiten und Wasseranschlüssen sowie ein Konzept für die dauerhafte Erhaltung der Grünfläche unter Einbezug der Nachbarschaft.

### 1. Bitte lesen Sie sich den Auftrag genau durch.

#### Überlegen Sie dann gemeinsam:

- Welchen Zwecken soll der Platz dienen?
- Welche Ansprüche an die Gestaltung ergeben sich daraus?

#### Wenn Sie schneller fertig sind als die anderen:

- Recherchieren Sie: Wer war Wangari Maathai?
- Und wie können Sie Ihr Wissen über sie in die Gestaltung des Platzes einbeziehen?

### 2. Bearbeiten Sie nun den Auftrag!

- Wie soll der Platz strukturiert werden?
- Welche Pflanzen schlagen Sie vor?
- Welche Ressourcen aus der Umgebung des Geländes können bei der Umgestaltung des Platzes genutzt werden?
- Wie wollen Sie die Nachbarschaft in die Gestaltung und Pflege des Gartens einbeziehen?

Fertigen Sie eine Skizze für die Gestaltung des Platzes an!

#### Wenn Sie schneller fertig sind als die anderen und sich bisher noch nicht mit Wangari Maathai beschäftigt haben: Recherchieren Sie:

- Wer war Wangari Maathai?
- Und wie können Sie Ihr Wissen über Wangari Maathai in die Gestaltung des Platzes einbeziehen?

AB G3

## Wohnen im Grünen

Sie arbeiten in einem Gärtnereibetrieb und lesen folgende Ausschreibung:

Ausschreibung

Wohnungsbaugenossenschaft Ummersdorf eG

15.8.2018

Frist für die Einreichung der Konzepte: 1.10.2018

**Kurze Beschreibung des Auftrags:**

Im Rahmen der Neugestaltung der Vandana-Shiva-Siedlung fordern wir zur Einreichung eines Angebots auf.

Zur Ausführung kommt die Gestaltung einer rechteckigen Freifläche von 50 x 60 m zwischen vier siebenstöckigen Gebäuden sowie die Begrünung der Fassaden der Hochhäuser. Wir wünschen uns ein Konzept, das sowohl einen möglichst hohen ökologischen Effekt hat als auch allgemein zur Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner der Siedlung beiträgt. Gern können Sie auch Vorschläge einbringen, wie die Freifläche für sportliche, soziale und kulturelle Aktivitäten genutzt werden kann, und dies in Ihre Planung einbeziehen. Ebenfalls freuen wir uns über Vorschläge für die kreative Gestaltung von Sitzgelegenheiten.

### 1. Bitte lesen Sie sich den Auftrag genau durch.

**Überlegen Sie dann gemeinsam:**

- Wie kann die Gestaltung der Siedlung einen möglichst positiven ökologischen Effekt haben?
- Was trägt zur Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner bei?
- Welche Ansprüche an die Gestaltung ergeben sich daraus?

### 2. Bearbeiten Sie nun den Auftrag!

- Wie soll die Freifläche strukturiert werden?
- Welche Pflanzen schlagen Sie vor?
- Wie soll die Fassade begrünt werden?
- Welche Pflanzen schlagen Sie dafür vor?
- Welche Ressourcen aus der Umgebung des Geländes können bei der Umgestaltung des Platzes genutzt werden?

Fertigen Sie eine Skizze für die Gestaltung der Freifläche der Siedlung an!

**Wenn Sie schneller fertig sind als die anderen:**

- Wer ist Vandana Shiva?
- Und wie könnte die Tatsache, dass die Siedlung nach ihr benannt ist, in die Gestaltung einfließen?

## Eine andere Welt ist pflanzbar!

### Filmtipp

Eine andere Welt ist pflanzbar!" ist eine Reihe von Dokumentarfilmen über verschiedene Gemeinschaftsgärten weltweit, produziert von der Filmemacherin Ella von der Haide. Für den Einsatz im Unterricht empfehlen wir besonders Teil 4 über Gemeinschaftsgärten in Nordamerika. Da der Film auf Englisch mit deutschen Untertiteln ist, ist er leider nur für Klassen geeignet, die ihm unter diesen Umständen folgen können.

Der Dokumentarfilm zeigt verschiedene Beispiele für urbanes Gärtnern in Nordamerika. Deutlich wird, wie stark urbanes Gärtnern mit verschiedenen politischen Themen verknüpft ist und welche positiven Effekte es für Einzelpersonen und Gemeinschaften haben kann.

#### Mögliche Einbindung in den Unterricht

Die Auszubildenden bekommen Beobachtungsaufträge (s. AB G4) und sehen danach den Film bzw. Ausschnitte daraus. Wenn nur Ausschnitte gezeigt werden sollen, empfehlen sich der erste Teil bis Minute 24 sowie der letzte Teil ab Minute 44.

Im Anschluss an den Film haben die Auszubildenden Gelegenheit, Rückfragen zu stellen.

Dann machen sich die Auszubildenden Notizen zu ihrem Beobachtungsauftrag. Anschließend werden die Ergebnisse zusammengetragen.

Und zum Abschluss überlegen die Auszubildenden gemeinsam:

- Welche Zwecke erfüllen die Gärten, die in dem Film beschrieben werden?
- Was haben sie mit politischen Themen zu tun?
- Welche Rolle können Gärtnerinnen und Gärtner in solchen Gärten spielen?

Die Ergebnisse werden visualisiert, sodass später Bezug darauf genommen werden kann.



#### Tipps

Der Film ist nicht online verfügbar. Er kann bundesweit aus der Mediothek des EPIZ Berlin ([www.epiz-berlin.de](http://www.epiz-berlin.de)) entliehen werden.

Aus der gleichen Reihe gibt es auch noch Filme zu dem Thema Gemeinschaftsgärten in Buenos Aires, Berlin, Kapstadt und Johannesburg und Deutschland. Sie sind ebenfalls empfehlenswert und können über die Filmemacherin bezogen werden.<sup>3</sup>

Der Film über verschiedene Gärten in Deutschland ist online verfügbar und kann unter folgendem Link angesehen werden: [anstiftung.de/urbane-gaerten/aktuell/100053-jetzt-online-ansehen-eine-andere-welt-ist-pflanzbar-teil-5](http://anstiftung.de/urbane-gaerten/aktuell/100053-jetzt-online-ansehen-eine-andere-welt-ist-pflanzbar-teil-5)



AB G4

## Eine andere Welt ist pflanzbar!

Beobachten Sie und notieren Sie Ihre Eindrücke am Ende des Films.

Warum gärtnern die porträtierten Menschen in diesen Gärten?

---

---

---

---

Was wächst in den Gärten?

---

---

---

---

Welche Anregungen für die Gestaltung von Grünflächen, z.B. unter Einbezug von Menschen aus der Stadt oder Bauen mit „Müll“, haben Sie bekommen?

---

---

---

---

Gibt es ein Bild, das Ihnen im Kopf hängengeblieben ist?  
Beschreiben Sie es genau!

---

---

---

---

## Was es alles gibt ... Beispiele urbanen Gärtnerns weltweit

### Themen

urbanes Gärtnern weltweit, verschiedene Funktionen, Ansätze und Meinungen dazu

### Kompetenzen

Die Auszubildenden kennen verschiedene Beispiele für urbanes Gärtnern weltweit. Sie haben sich Informationen zu den Projekten beschafft und können die Projekte in ansprechender Form präsentieren. Sie können sich in verschiedene Rollen versetzen, Positionen vertreten, die unter Umständen nicht ihre eigenen sind sowie das Urban Gardening kritisch bewerten und diskutieren.

### Material

Die Bilder, so zerschnitten, dass gleich große Kleingruppen damit gebildet werden können, zwei gleich große Puzzleteile, auf denen „Moderation“ steht sowie die Arbeitsbögen AB G5 – AB G9 und Rollenkarten für die Podiumsdiskussion (AB G10, auseinandergeschnitten). Außerdem eine große Weltkarte.

### Tipp

Wir empfehlen die Weltkarte „Perspektiven wechseln“, herausgegeben von engagement-global gGmbH.<sup>4</sup> Sie stellt die Erde in der Peters-Projektion dar, sodass die Länder in ihren tatsächlichen Größenverhältnissen abgebildet werden. Zudem ist die Karte so beschriftet, dass sie sowohl mit dem Norden als auch dem Süden zuoberst aufgehängt werden kann. Die geläufigere Mercator-Projektion dagegen stellt die Weltteile in ihren Winkeln zueinander dar, was die Größenverhältnisse stark verfälscht. Die Karte kann hier kostenfrei bestellt werden: [weltkarte@engagement-global.de](mailto:weltkarte@engagement-global.de)

Für die Anschaulichkeit der Beispiele ist der Zugang zum Internet hilfreich.

### Dauer

45 Minuten

### Ablauf

#### Vorbereitung

Die Weltkarte wird an die Wand gehängt. Es werden Gruppentische in der Anzahl der Kleingruppen, die später gebildet werden sollen, aufgebaut.

#### Einstieg

Die Auszubildenden bilden Gruppen, indem sie Puzzleteile bekommen und die jeweils anderen finden, die Puzzleteile von „ihrem“ Bild haben und die Teile dann zusammenfügen. Nun kommt die Klasse noch einmal im Plenum zusammen.

Alle Auszubildenden sagen, in welcher Stadt und in welchem Land „ihr“ Projekt ist. Dann suchen sie die Orte auf der Weltkarte. Es wird zusammengetragen, was die Auszubildenden über die einzelnen Länder wissen.

<sup>4</sup> Die Karte kann hier kostenfrei bestellt werden: [weltkarte@engagement-global.de](mailto:weltkarte@engagement-global.de)

### **Beispiele kennenlernen und Vorbereitung der Podiumsdiskussion (Kleingruppenarbeit, 25 Minuten)**

Jede Gruppe bekommt dann Arbeitsbögen, auf denen jeweils ein Projekt urbanen Gärtnerns in einer Stadt weltweit vorgestellt wird (AB G5 – AB G8). Die beiden Auszubildenden, die die Rolle der Moderation haben, bekommen das Arbeitsblatt AB G9.

Nun werden die Auszubildenden über das Setting der weiteren Arbeit informiert: Die Bürgermeisterin ihrer Stadt möchte das urbane Gärtnern fördern und dabei innovative Ansätze aus verschiedenen Ländern einfließen lassen. Daher werden die Auszubildenden in die Rolle von Teilnehmenden an verschiedenen Delegationen hineinversetzt, die Ansätze urbanen Gärtnerns weltweit kennenlernen wollen.

In der Rolle der Delegationsmitglieder lesen die Auszubildenden dann ihre Arbeitsblätter, recherchieren unter Umständen weitere Informationen und bereiten eine Präsentation der Projekte vor, die sie kennengelernt haben. Am Ende dieser Phase entscheiden die Kleingruppen, wer von ihnen das Projekt vorstellen wird. Diese Auszubildenden nehmen sich einen Moment Zeit, um sich vorzubereiten. Die anderen werden das Publikum bilden. Sie bekommen eine Rollenkarte für die Podiumsdiskussion (AB G10) und überlegen sich, was sie bei der Diskussion sagen wollen.

Während die Kleingruppen sich mit ihren Beispielen beschäftigen, bereiten sich die beiden Auszubildenden, die die Rolle der Moderation übernommen haben, auf die Diskussion vor. Dieses Team bekommt die Arbeitsblätter aller anderen Gruppen, um sich vorab informieren zu können, sowie das Arbeitsblatt G9.

Bei der Diskussion sollen die unterschiedlichen Projekte vorgestellt und die Vor- und Nachteile städtischen Gärtnerns diskutiert werden. Der Fokus sollte dabei neben der Vorstellung der Projekte vor allem darauf liegen, was „wir hier“ von den Beispielen lernen können.

### **Podiumsdiskussion (Plenum, 20 Minuten)**

In der Podiumsdiskussion kommen dann Vertreter\*innen aller Projekte zusammen, stellen sich und ihr Projekt vor, tauschen sich aus und stellen sich den Fragen des Publikums.



#### **Tipps**

Es können auch weniger Arbeitsgruppen gebildet werden und die Auszubildenden bearbeiten nur eine Auswahl der Projekte aus den verschiedenen Städten.

Wenn die technischen Möglichkeiten dafür vorhanden sind, bietet sich Folgendes an: Um die Präsentation noch anschaulicher zu gestalten und vor allem weitere Ideen einzubringen, wie urbanes Gärtnern ganz praktisch aussehen kann, werden die Auszubildenden gebeten, aussagekräftige Fotos aus dem Internet zu ziehen. Diese sollten Beispiele zeigen, wie in den Projekten gegärtnert wird (etwa mit Plastikflaschen, die an die Wand gehängt werden, Begrünung eines Dachs oder ähnliches). Die Bilder integrieren sie dann als Ausdrucke oder mit dem Beamer projiziert in ihre Präsentation.

AB G5

## Städtisches Gärtnern in Bangkok, Thailand

Die Bürgermeisterin Ihrer Stadt möchte das urbane Gärtnern fördern. Bei der Gestaltung eines Konzepts für das urbane Gärtnern vor Ort sollen auch gute Ansätze und neue Ideen aus anderen Weltregionen einfließen. Daher hat die Stadt Reisen in verschiedene Länder organisiert. Auf diesen Reisen sollen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gartenbau-Unternehmen über verschiedene Ansätze des urbanen Gärtnerns informieren. Sie haben an einer Reise nach Bangkok, die Hauptstadt des Königreichs Thailand, teilgenommen. Und nun hat die Bürgermeisterin zu einer öffentlichen Veranstaltung eingeladen, bei der die Erfahrungen aus den verschiedenen Städten vorgestellt werden sollen. Anschließend soll über das urbane Gärtnern in Ihrer eigenen Stadt diskutiert werden.

Bereiten Sie sich darauf vor, bei der Versammlung ein Projekt zu präsentieren, das in Bangkok als besonders vorbildlich gilt: die „Grandpa Urban Farm“. Sie haben für die Präsentation etwa 5 Minuten Zeit.

Beziehen Sie dabei folgende Fragen ein:

- Welche Funktion erfüllt das Projekt für die Menschen, die daran beteiligt sind, die Nachbarschaft oder die Stadt?
- Welche konkreten Gestaltungsideen haben Sie kennengelernt?

Entscheiden Sie, wer das Projekt bei der Podiumsdiskussion vorstellen wird.

### Wenn Sie noch Zeit haben

Überlegen Sie, was für und was gegen das urbane Gärtnern in Ihrer eigenen Stadt spricht, um bei der Podiumsdiskussion mitreden zu können! Sie können im Internet ergänzende Informationen zu dem Projekt recherchieren.



AB G5/2

## Grandpa Urban Farm

Die „Grandpa Urban Farm“ (Großvaters städtische Farm) ist ein Garten und gleichzeitig ein Bildungsprojekt. Im Garten wird hauptsächlich Gemüse angebaut. Dabei werden verschiedene Techniken angewendet, um Wasser, Strom und Dünger zu sparen sowie chemische Dünger und Pestizide ganz zu vermeiden. Einige Beispiele dafür sind:

- Abwässer aus dem Haus werden im Garten genutzt.
- Aus Essens- und Gartenabfällen wird Kompost gewonnen.

Grandpa Urban Farm organisiert Workshops für Unternehmen, Schulklassen, Organisationen und alle, die sich für Themen wie Gemüsegärtnern, Selbstversorgung und Solarenergie interessieren. Damit ist das Projekt so erfolgreich, dass es Schulungen nicht nur auf dem eigenen Grundstück anbietet, sondern mit einer mobilen Ausstellung auch außer Haus tätig ist. Jedes Jahr nehmen ungefähr 600 Personen an den Workshops teil.

Außerdem berät das Projekt Organisationen und die Bewohnerinnen und Bewohner von Bangkok zu den verschiedenen Möglichkeiten städtischer Landwirtschaft. Dabei geht es zum Beispiel um das vertikale Gärtnern oder um Gärten auf Dächern sowie um Wassermanagement.

Grandpa Urban Farm hat einige Projekte außerhalb ihres eigenen Gartens umgesetzt. Zum Beispiel hat sie auf dem Dach eines Krankenhauses einen Garten von 150 qm angelegt.

Der Garten soll dazu beitragen, dass die Nachbarschaft und vor allem auch die Patientinnen und Patienten des Krankenhauses mehr Obst und Gemüse konsumieren.

Grandpa Urban Farm fasst ihre Ziele so zusammen: „Wir möchten zu Selbstversorgung und der Produktion von chemiefreiem Gemüse anregen und gute Dinge in der Nachbarschaft verteilen.“

**Weitere Informationen gibt es zum Beispiel hier**

<http://www.grandpaurbanfarm.com>

AB G6

## Städtische Landwirtschaft in Syrien

Die Bürgermeisterin Ihrer Stadt möchte das urbane Gärtnern fördern. Bei der Gestaltung eines Konzepts für das urbane Gärtnern vor Ort sollen auch gute Ansätze und neue Ideen aus anderen Weltregionen einfließen. Daher hat die Stadt Begegnungen mit Initiativen aus unterschiedlichen Ländern organisiert. Hier sollen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gartenbau-Unternehmen über verschiedene Ansätze des urbanen Gärtnerns informieren.



Sie haben sich mit einer Initiative getroffen, die von Deutschland aus das Projekt The 15th Garden unterstützt. Außerdem haben Sie ein Skypemeeting mit Vertreterinnen des Netzwerks in Syrien organisiert. Nun hat die Bürgermeisterin zu einer öffentlichen Veranstaltung eingeladen, bei der die Erfahrungen aus den verschiedenen Städten vorgestellt werden sollen. Anschließend soll über das urbane Gärtnern in Ihrer eigenen Stadt diskutiert werden.

Bereiten Sie sich darauf vor, bei der Versammlung das Netzwerk The 15th Garden vorzustellen. Sie haben für die Präsentation etwa 5 Minuten Zeit.

Beziehen Sie dabei folgende Fragen ein:

- Welche Funktion erfüllt das Netzwerk The 15th Garden für die Menschen, die beteiligt sind, die Nachbarschaft oder die Stadt?
- Welche konkreten Gestaltungsideen haben Sie kennengelernt?

Entscheiden Sie, wer das Projekt bei der Podiumsdiskussion vorstellen wird.

### Wenn Sie noch Zeit haben

Überlegen Sie, was für und was gegen das urbane Gärtnern in Ihrer eigenen Stadt spricht, um bei der Podiumsdiskussion mitreden zu können! Sie können auch im Internet ergänzende Informationen zu dem Projekt recherchieren.



AB G6/2

## Städtische Landwirtschaft in Syrien

Der Krieg in Syrien hat dazu geführt, dass große Teile der Bevölkerung massiv von Hunger bedroht sind oder hungern. Das gilt vor allem in den von der Regierung belagerten Städten – Hunger wurde und wird hier als Druckmittel genutzt, um die Kriegsgegner zum Aufgeben zu zwingen. Die Marktpreise für Lebensmittel sind massiv gestiegen.

Deswegen werden mehr und mehr Menschen kreativ und bauen Lebensmittel, vor allem Gemüse, selbst an. Die Formen dieser städtischen Landwirtschaft sind dabei vielfältig:

- Ehemalige Müllhalden werden zu Ackerland, denn sie bieten unbebaute Fläche und fruchtbare Erde in den tieferen Bodenschichten.
- Dächer werden zu Gemüsegärten, indem dort Erde aufgeschüttet wird oder direkt in Säcke mit Erde oder andere Pflanzgefäße gesät wird.
- Ebenso werden auch zerstörte Häuser als Anbaufläche genutzt, denn die Anwohnerinnen und Anwohner hoffen, dass diese nicht ein zweites Mal angegriffen werden.

In Syrien gibt es städtisches Gärtnern seit mehr als 60 Jahren. Aber durch die Kriegszerstörungen fehlen Wasser, Gerätschaften, Dünger, Pestizide und Samen. Auch das Wissen über den Gemüseanbau ist noch nicht weit genug verbreitet.

The 15th Garden ist ein Netzwerk aus Familien, Bauern und Bäuerinnen sowie Menschen, die in Flüchtlingslagern in den Nachbarländern Syriens Lebensmittel anbauen.

In dem Netzwerk wird Wissen weitergegeben. The 15th Garden organisiert Workshops, sodass die Bewohnerinnen und Bewohner der Städte und Flüchtlingslager sich das nötige Wissen nicht länger aus Youtube-Clips zusammensuchen müssen.

Innerhalb des 15th Garden-Netzwerks werden Samen aufbewahrt und verteilt. Denn vor allem der Zugang zu Saatgut ist im gesamten Land, vor allem aber in den belagerten Städten, extrem erschwert. Unterstützt werden sie von Gruppen und Landwirtinnen und Landwirten aus Europa, die ökologisches Saatgut nach Syrien schicken.

**Weitere Informationen gibt es zum Beispiel hier:**

[https://www.interkgarten.de/pdf/The\\_15th\\_Garden.pdf](https://www.interkgarten.de/pdf/The_15th_Garden.pdf)

<https://www.greenpeace-magazin.de/die-tun-was-315>

<https://aseed.net/en/the-15th-garden-seeds-for-syria/>

<https://www.newsdeeply.com/syria/articles/2015/12/10/>

[diy-in-damascus-besieged-rooftop-gardens](https://www.newsdeeply.com/syria/articles/2015/12/10/diy-in-damascus-besieged-rooftop-gardens)

AB G7

## Städtisches Gärtnern in Cleveland (USA)

Die Bürgermeisterin Ihrer Stadt möchte das urbane Gärtnern fördern. Bei der Gestaltung eines Konzepts für das urbane Gärtnern vor Ort sollen auch gute Ansätze und neue Ideen aus anderen Weltregionen einfließen. Daher hat die Stadt Reisen in verschiedene Länder organisiert. Auf diesen Reisen sollen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gartenbau-Unternehmen über verschiedene Ansätze des urbanen Gärtnerns informieren. Sie haben an einer Reise nach Cleveland im US-Bundesstaat Ohio teilgenommen. Und nun hat die Bürgermeisterin zu einer öffentlichen Veranstaltung eingeladen, bei der die Erfahrungen aus den verschiedenen Städten vorgestellt werden sollen. Anschließend soll über das urbane Gärtnern in Ihrer eigenen Stadt diskutiert werden.



Bereiten Sie sich darauf vor, bei der Versammlung ein Projekt zu präsentieren, in dem Geflüchtete aus unterschiedlichen Ländern arbeiten und die Sprache lernen: das Refugee Empowerment Agricultural Program (REAP, Landwirtschaftliches Programm zur Bestärkung Geflüchteter). Sie haben für die Präsentation etwa 5 Minuten Zeit.

Beziehen Sie dabei folgende Fragen ein:

- Welche Funktion erfüllt das Projekt für die Menschen, die daran beteiligt sind, die Nachbarschaft oder die Stadt?
- Welche konkreten Gestaltungsideen haben Sie kennengelernt?

Entscheiden Sie, wer das Projekt bei der Podiumsdiskussion vorstellen wird.

### Wenn Sie noch Zeit haben

Überlegen Sie, was für und was gegen das urbane Gärtnern in Ihrer eigenen Stadt spricht, um bei der Podiumsdiskussion mitreden zu können! Sie können auch im Internet ergänzende Informationen zu dem Projekt recherchieren.





## AB G7/2 Refugee Empowerment Agricultural Program (REAP)

Das REAP wurde 2010 von einer Nicht-Regierungs-Organisation gegründet, um Geflüchtete dabei zu unterstützen, im Land anzukommen, die Sprache zu lernen und Arbeitserfahrungen zu sammeln.

In einem einjährigen Kurs lernen die Teilnehmenden, wie sie Obst und Gemüse säen, pflanzen, pflegen und ernten. Auch das Verpacken und Ausliefern gehört zu ihren Aufgaben. Auf der Farm, die eine der größten städtischen Farmen in den USA ist, arbeiten Männer und Frauen aus Afghanistan, Nepal, Bhutan, Burundi, Myanmar, Somalia, dem Kongo und dem Südsudan. Zusätzlich zu den 28 Stunden, die sie wöchentlich arbeiten, haben sie zwölf Stunden Sprachunterricht. Bei ihrer Arbeit und der Teilnahme am Englischkurs verdienen sie neun Dollar pro Stunde.

Das Obst und Gemüse, das auf der Farm produziert wird, wird auf dem Markt verkauft und an Restaurants in der Umgebung geliefert. Eine Brauerei lässt Hopfen und Kräuter auf der Farm anbauen.

Die Arbeit auf der Farm verschafft den Programmteilnehmenden ein Einkommen und bessere Sprachkenntnisse. Gleichzeitig erwerben sie berufliche Kenntnisse und erfahren, wie der US-amerikanische Arbeitsmarkt funktioniert. Für die Geflüchteten, die Gewalterfahrungen mitbringen und traumatisiert sind, kann der Garten einen therapeutischen Effekt haben.

Ein Teilnehmer des Programms sagt: „Ich bin sehr glücklich, dass ich diesen Job habe, denn so kann ich mich stärker in die Gesellschaft einbringen und mehr über die Leute und die Kultur lernen.“ Ein anderer Teilnehmer fügt hinzu: „Ich bin stolz auf diesen Job, denn ich will etwas für die Gemeinschaft tun.“

### **Weitere Informationen:**

<https://www.refugeeresponse.org>

<https://www.climathonboston.com/reap-program-helps-refugees-adapt-to-new-surroundings-9097> (Artikel auf deutsch)

AB G8

## Städtisches Gärtnern in Medellín (Kolumbien)

Die Bürgermeisterin Ihrer Stadt möchte das urbane Gärtnern fördern. Bei der Gestaltung eines Konzepts für das urbane Gärtnern vor Ort sollen auch gute Ansätze und neue Ideen aus anderen Weltregionen einfließen. Daher hat die Stadt Reisen in verschiedene Länder organisiert. Auf diesen Reisen sollen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gartenbau-Unternehmen über verschiedene Ansätze des urbanen Gärtnerns informieren. Sie haben an einer Reise nach Medellín in Kolumbien teilgenommen. Und nun hat die Bürgermeisterin zu einer öffentlichen Veranstaltung eingeladen, bei der die Erfahrungen aus den verschiedenen Städten vorgestellt werden sollen. Anschließend soll über das urbane Gärtnern in Ihrer eigenen Stadt diskutiert werden.

Bereiten Sie sich darauf vor, bei der Versammlung das Projekt AgroArte, in dem Gärtnern, Kunst und Musik verbunden werden, vorzustellen. Sie haben für die Präsentation etwa 5 Minuten Zeit.

Beziehen Sie dabei folgende Fragen ein:

- Welche Funktion erfüllt das Projekt für die Menschen, die daran beteiligt sind, die Nachbarschaft oder die Stadt?
- Welche konkreten Gestaltungsideen haben Sie kennengelernt?

Entscheiden Sie, wer das Projekt bei der Podiumsdiskussion vorstellen wird.

### Wenn Sie noch Zeit haben

Überlegen Sie, was für und was gegen das urbane Gärtnern in Ihrer eigenen Stadt spricht, um bei der Podiumsdiskussion mitreden zu können!

Sie können auch im Internet ergänzende Informationen zu Medellín und dem Projekt recherchieren.



AB G8/2

## AgroArte

Das Projekt AgroArte (Spanisch: Agro bedeutet Acker, Arte heißt Kunst) entstand 2002 in der Comuna 13, einem Viertel von Medellín, der Hauptstadt Kolumbiens. In der Comuna 13 (13. Bezirk) herrschte seit Jahren die Guerilla, die gegen den kolumbianischen Staat kämpft. 2002 gab es eine Militärintervention, die die Guerilla vertreiben sollte. Hunderte Menschen wurden dabei erschossen – darunter auch viele Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels, die mit der Guerilla nichts zu tun hatten. Noch heute ist diese Geschichte wenig aufgearbeitet. Die Täter und Täterinnen werden kaum verfolgt. Viele Familien wissen noch immer nicht, was mit ihren Angehörigen geschehen ist und wo ihre Leichen liegen. Bekannt ist, dass mindestens 100, vielleicht auch 400 Leichen, allein auf der Müllhalde des Viertels liegen.

Das Projekt AgroArte entstand als direkte Antwort auf diese Realität. Es geht darum, mit dem Bepflanzen öffentlicher Flächen, der Produktion von Musik, Workshops für Jugendliche und symbolischen Aktionen Widerstand zu leisten. Das Projekt fordert Gerechtigkeit. Es bringt die Nachbarschaft zusammen: Plätze im Viertel werden gemeinsam bepflanzt und gepflegt. Hier wachsen Obst und Gemüse, Heilpflanzen und Blumen. Die Gärten tragen so auch zur Ernährung der Bevölkerung bei. Zäune gibt es nicht, die Nachbarschaft passt auf die Gärten auf. Auf der Müllhalde des Viertels und in ihrer Umgebung werden symbolische Gräber gestaltet.

AgroArte ist ein Kollektiv, zu dem ungefähr 80 Menschen gehören. 200 bis 300 weitere Menschen sind an den Aktivitäten beteiligt. Sie bewirtschaften zum Beispiel die Gärten oder gestalten Aktionen, die an die Toten und Verschwundenen der Militäroperation erinnern.

Workshops, in denen Kinder und Jugendliche lernen zu pflanzen und Hip-Hop zu machen, sind ein wichtiger Teil des Projekts. Jedes Jahr veranstaltet das Kollektiv Konzerte und bringt ein Album heraus.

**Weitere Informationen:**

<https://www.welt-sichten.org/artikel/33109/>

urban-farmin-staedtische-selbstversorger

<https://www.dw.com/de/>

hier-w%C3%A4chst-frieden-und-nachwuchs-hip-hop/a-38800022

<https://www.lifegate.com/people/lifestyle/>

agroarte-hip-hop-agriculture-colombia

AB G9

## Die Moderation

Die Bürgermeisterin Ihrer Stadt hat Sie mit der Moderation einer Podiumsdiskussion beauftragt. Denn sie will das städtische Gärtnern in Ihrer Stadt fördern und dabei auch die Bevölkerung einbeziehen. Bei der Diskussion werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Gartenbau-Unternehmen anwesend sein, um Projekte aus mehreren Städten vorzustellen. Denn in die Entwicklung eines Konzepts für das städtische Gärtnern in Ihrer Stadt sollen auch neue Ideen und gute Ansätze einfließen, die in anderen Städten bereits umgesetzt werden. Außerdem werden interessierte Menschen aus der Stadt zu der Veranstaltung kommen.

Ihr Auftrag ist es, durch den Nachmittag zu führen. Sorgen Sie dafür, dass das Publikum einen guten Einblick in die vorgestellten Projekte bekommt! Dabei sollte auf jeden Fall deutlich werden, zu welchen Zwecken in den verschiedenen Städten gegärtnert wird (zum Beispiel Versorgung mit Lebensmitteln, Gelderwerb, Bildung, Kultur, nachbarschaftlicher Austausch ...).

Im Mittelpunkt der Diskussion sollen zwei Fragen stehen:

- Was können wir für unsere Stadt von den Beispielen aus Bangkok, Syrien, Cleveland und Medellín lernen?
- Wie soll das Städtische Gärtnern in unserer Stadt gestaltet werden?

Beziehen Sie das Publikum mit ein!

- Sorgen Sie für eine kontroverse Diskussion und bringen Sie, falls das Gespräch stocken sollte, auch eigene Gedanken ein!
- Zur Vorbereitung der Diskussion stehen Ihnen Informationen über alle Projekte zur Verfügung, die vorgestellt werden.

Arbeiten Sie sich ein!

Überlegen Sie zum Beispiel:

- Wie wollen Sie den Beginn der Veranstaltung gestalten?
- Wie können Sie dafür sorgen, dass die Projekte sich möglichst gut vorstellen?
- Wie können Sie das Publikum einbeziehen?
- Welche Gedanken haben Sie selbst zu den Vor- und Nachteilen des städtischen Gärtners?

Sprechen Sie sich vor Beginn der Veranstaltung kurz mit den Personen ab, die die Projekte vorstellen werden.

Viel Spaß bei der Diskussion!

AB G10

## Rollenkarten

für das Publikum bei der Podiumsdiskussion



---

**Sie selbst:** Was denken Sie über das Thema? Welche Fragen haben Sie? Bringen Sie Ihre Meinung in die Diskussion ein!



---

**Die Zweiflerin:** Sie finden das mit dem Gartenbau in der Großstadt ja schön und gut, aber geht das denn wirklich? Und was sind eigentlich die Nachteile?



---

**Der Begeisterte:** Sie sind ein großer Fan des urbanen Gärtnerns und haben 100 Ideen, was noch alles Spannendes gemacht werden könnte. Diese Ideen wollen Sie unbedingt teilen.



---

**Die Expertin:** Sie verfolgen aufmerksam, was in der Welt passiert. Deswegen finden Sie es sehr spannend, was die Leute da in ihren Projekten machen. Ihre Meinung und Ihr Hintergrundwissen dazu möchten Sie den anderen mitteilen.



---

**Der Pöbler:** Sie halten nichts von diesem ganzen neumodischen Quatsch. Gärtnern in der Stadt, wofür soll das gut sein? Ihre Meinung sollen ruhig alle hier hören!



---

**Die Fachfrau:** Sie sind sehr interessiert daran, wie in diesen Projekten gegärt- nert wird, und freuen sich, dass Sie Ihre fachlichen Fragen hier stellen können.



---

**Der Zweifler:** Sie finden das mit dem Gartenbau in der Großstadt ja schön und gut, aber geht das denn wirklich? Und was sind eigentlich die Nachteile?



---

**Sie selbst:** Was denken Sie über das Thema? Welche Fragen haben Sie? Bringen Sie Ihre Meinung in die Diskussion ein!



## Machen Sie mal!

### Bearbeitung der Planungsaufgabe

Nun wird die Planungsaufgabe, die die Auszubildenden zu Beginn der Einheit bereits analysiert haben, bearbeitet.

#### **Auftragserfüllung (Kleingruppenarbeit, 30 Minuten)**

Die Auszubildenden bearbeiten nun in ihren Kleingruppen den Auftrag. Sie entwickeln und skizzieren einen Entwurf für einen Platz, einen Schulgarten oder eine Hochhaussiedlung.

#### **Vorstellung und Diskussion (Plenum, 15 Minuten)**

Die entwickelten Pläne werden in der Klasse aufgehängt. Dann wird ein gemeinsamer Rundgang gemacht, bei dem jede Gruppe ihr Konzept vorstellt. Alle Auszubildenden können Fragen stellen, Feedback geben und Verbesserungsideen einbringen.

## Das gute Leben gärtnern?

### Überlegungen zum Ende der Einheit

#### Themen

Das gute Leben, Potenziale gärtnerischen Handelns, zu einem guten Leben für alle, weltweit und lokal, beizutragen.

#### Kompetenzen

Die Auszubildenden können ihre eigene Definition eines guten Lebens entwickeln. Sie können dies mit ihrem Beruf in Verbindung bringen, eine Haltung und Ideen entwickeln und, wenn sie wünschen, eigene Handlungsoptionen erarbeiten.

#### Material

Moderationsstifte sowie Flipcharts, auf denen jeweils eine der folgenden Fragen steht:

Was ist für dich ein gutes Leben?

Wie kann gärtnerisches Tun dazu beitragen, dass Menschen vor Ort ein gutes Leben haben?

Wie kann gärtnerisches Tun dazu beitragen, dass Menschen rund um den Globus ein gutes Leben haben?

Was könnte Ihr Beitrag zu einem guten Leben für Menschen in Ihrer Stadt oder auch anderswo sein?

#### Dauer

15 – 25 Minuten

#### Ablauf

##### Gemeinsame Rückschau (Plenum, 3 – 10 Minuten)

Zunächst werden die Auszubildenden gefragt, woran sie sich besonders erinnern und ob es etwas gab, das sie berührt, nachdenklich gemacht oder inspiriert hat. Die Auszubildenden können, müssen ihre Gedanken dazu aber nicht teilen.

##### Gallery Walk (Einzelarbeit, 10 – 15 Minuten)

Dann beschäftigen die Auszubildenden sich mit den Plakaten, die zuvor im Raum aufgehängt wurden. Sie verteilen sich gleichmäßig auf die Plakate und schreiben ihre Gedanken zu den Fragen auf das Plakat. Dabei unterhalten sie sich nicht, sondern notieren einfach, was ihnen einfällt. Nach etwa drei Minuten gibt die Lehrkraft ein Zeichen und die Auszubildenden wechseln zum nächsten Plakat. Die Plakate werden nicht mehr vorgestellt, es geht bei der Übung eher darum, die eigenen Gedanken und Gefühle auszudrücken.